

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 10

Artikel: Protokoll der Verhandlungen des Vorstandes
Autor: Morlock, F. / Amsler, O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-522069>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N^o 10.
Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate " 2.50
3 Monate " 3.50
6 Monate " 6.—
12 Monate " 10.—

Für das Ausland:
(inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate " 3.20
3 Monate " 4.50
6 Monate " 8.50
12 Monate " 15.—

Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

8 Cts. per 1 spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen ent-
sprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 4 Cts.
netto per Millimeter-
zeile oder deren
Raum.



N^o 10.
Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
2 mois . " 2.50
3 mois . " 3.50
6 mois . " 6.—
12 mois . " 10.—

Pour l'Etranger:
(inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . " 3.20
3 mois . " 4.50
6 mois . " 8.50
12 mois . " 15.—

Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

annonces:

8 Cts. par millimètre-
ligne ou son espace.
Rébais en cas de ré-
pétition de la même
annonce.
Les Sociétaires
payent 4 Cts. net
p. millimètre-ligne
ou son espace.

Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins.

16. Jahrgang | 16^{me} Année

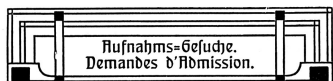
Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Reclame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.



Herr R. Schneider-Maerki, Besitzer des
Kurhaus Seebad, Schweizbadp. 50
Patent: H.H. Gebr. Maurer, Hotel du Nord,
Interlaken, und Gebr. Seiler, Hotel Belle-
vue, Kleine Scheidegg.

Protokoll

der
Verhandlungen des Vorstandes
vom 2. März 1907, nachmittags 2 Uhr,
im Hotel Central in Zürich.

Anwesend sind:

Herr F. Morlock, Präsident
" J. Boller, Vizepräsident
" E. Moeklin, Beisitzer
" W. Hafner,
" O. Amsler, Sekretär.

Herr Präsident Morlock begrüsst die An-
wesenden, besonders Herrn Hafner als neu-
gewähltes Mitglied des Vorstandes.

Traktanden:

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird
genehmigt.

2. Zentrale für Hotelreklame. Das vom
Sekretär in grossen Zügen ausgearbeitete Projekt
zur Zentralisierung der Geschäftsreklame der
Vereinsmitglieder liegt vor und wird artikel-
weise durchberaten und in seinen Grundzügen
genehmigt. Nach diesem Projekt wäre die
Reklame-Zentrale nichts als ein besonderes Bureau,
sondern als eine Spezialabteilung des Vereins-
bureaus in Basel gedacht, jedoch mit besonderer
Direktion, besonderem Personal und besonderer
Buchführung. Der Sekretär wird beauftragt,
das Projekt in Bälde und möglichst einlässlich
anzuarbeiten, damit es den Mitgliedern mit dem
Jahresbericht zugestellt und der nächsten General-
versammlung zur Entscheidung vorgelegt werden
kann. Gleichzeitig soll vom Sekretär auch ein
Vertrag für den Chef dieser Abteilung ent-
worfen werden.

3. Jubiläums-Gedenkschrift. Diese etwa
60 Quart-Druckseiten umfassende und sehr ein-
lässliche behandelte Arbeit wird gutgeheissen und
dem Sekretär verhandelt. Der Versand wird
gleichzeitig mit dem Jahresbericht erfolgen.

4. Kochlehrsprüfungen. Eine vom Teil-
verein Schweiz, des Internationalen Verbandes
der Köche eingereichtes Gesuch betr. Propa-
ganda für ihre Lehrprüfungen wird dahin
entschieden, dass am dem bisher gegenüber der
Union Helvetia üblich gewesen System fest-
gehalten werde und daher besondere Kon-
zessionen nicht eingeräumt werden können.

5. Chomage-Versicherung. Von der Firma
Gebr. Denner in Zürich, Generalagentur der
„Urbaine“ in Paris liegt ein Schreiben vor,
wonach die Gesellschaft erklärt, auf eine Prämien-
reduktion nicht eintreten zu können, dagegen
offertiert die Firma Gebr. Denner eine solche
von 5% zugunsten der Vereinskasse und über-
dies eine Ermässigung auf den Polizenkosten.
Der Vorstand beschliesst, es sei auf dieser
Basis der Abschluss eines Vertrages herbeizu-
führen, jedoch in dem Sinne, dass die Prämien-

ermässigung nicht der Vereinskasse, sondern
den versichernehmenden Mitgliedern zugut
komme; denn es sei zu wünschen, dass mög-
lichst alle Mitglieder diese Versicherung an-
gehen. Auf weitere Offerten derselben und
anderer Firmen, betr. Versicherung gegen
Maschinendefekte, Hagel- und Wetterschaden bei
Glasdächern und Gewächshäusern, sowie Ver-
sicherung gegen Röhrenbruch, wird abgesehen.

6. Eichung der Speditionsfässer. Vom
Hotelverein Interlaken liegt ein Gesuch vor,
es möchte der Vorstand dem Bestreben des
Schweiz. Wirtvereins betr. Eichung der Spen-
dationsfässer sein Interesse entgegen bringen,
indem er eine Delegation an die vom Schweiz.
Wirtverein für den Monat März in Sachen an-
beraumte Versammlung abordne. Der Präsident
hat beim Sekretariat des Schweiz. Wirtvereins
Erkundigungen in dieser Angelegenheit ein-
geholt und es wurde ihm mitgeteilt, dass dem
Zentralvorstand des Wirtvereins weder von der
Sache selbst noch von einer bezüglichen
Versammlung etwas bekannt sei. Immerhin
wird unser Vorstand die Frage im Auge be-
halten, obwohl dem Hotelverein Interlaken
nicht unbekannt sein dürfte, dass unser Verein
vor 5 Jahren in Gemeinschaft mit dem Schweiz.
Wirtverein und dem Schweiz. Weinhand-
lerverein eine Eingabe nach Bern gesandt hat,
um zu erreichen, dass Getränke in Fässern
nur nach Gewicht und alles übrige in geeichte-
ten Gefässen verkauft werde.

7. Militärdienst der Hotelangestellten. Der
Hotelverein Genf stellt das Gesuch um Er-
lass einer Petition an die Bundesbehörden zur
Prüfung der Frage, ob und wie es möglich
wäre, den Militärdienst der Hotelangestellten
so zu regeln, dass er nie auf die Zeit vom
15. Juli bis 15. Sept. fällt. Der Vorstand hebt
diesem Wunsche gegenüber hervor, dass unser
Verein im September 1900 eine derartige Ein-
gabe an das eidgen. Militärdepartement gerichtet
hat, die jedoch abschlägig beantwortet worden
ist und zwar mit einer Entscheidung, die als
sicher voraussetzt lässt, dass eine zweite
Eingabe ebenso entschieden abgelehnt werde.
Uebrigens sei hervorzuheben, dass die Fälle
nicht selten sind, wo auf spezielles Einzelge-
such hin das Militärdepartement sich entgegen-
kommend gezeigt hat, wenn eine Verschiebung
des Dienstes überhaupt möglich war. Der
Vorstand ist daher der Meinung, von einem er-
neuten Gesuch vorläufig abzusehen.

8. Generalversammlung 1907. Das vor-
liegende, vom Hotelverein Lugano in Ge-
meinschaft mit dem Sekretär aufgestellte Fest-
programm für die auf den 6., 7. und 8. Juni
festgesetzte Generalversammlung wird genehmigt.
Die Veröffentlichung erfolgt Anfangs Mai im Organ.

Gestützt darauf, dass die Schweiz. Bundes-
bahnen gewissen Kreisen bei Anlass ihrer
Generalversammlungen Reisevergünstigungen ge-
währen und z. B. die italienischen Bahnen in
dieser Beziehung ein sehr weitgehendes Entgegen-
kommen zeigen, soll bei der Generaldirektion der
S.B.B. angefragt werden, ob für die Teilnehmer an
unserer Generalversammlung etwa eine Ermäs-
sigung eingeräumt werde, sei es auf den Retour-
billetten, oder, was in diesem speziellen Falle
zweckmässiger erscheinen würde, auf 14tägigen
Generalabonnements.

9. Ausschluss eines Mitgliedes. Herr J. Mader,
Direktor des Hotel Moderne in Genf, wird ge-
stutzt auf § 12 der Statuten vom Vereine
ausgeschlossen.

10. Unterstützung. Der „Hotel-Revue“ wird
gestattet, von sich aus eine öffentliche Sam-
mlung zugunsten der Besitzer des verschütteten
Kurhauses Seeben zu veranstalten.

11. Mitteilungen. Wie schon im Organ
bekannt gegeben, ist Herr W. Hafner vom Grand
Hotel in Baden, als Ersatz für Herrn Wegen-
stein in den Vorstand gewählt worden, mit
18 von 19 eingegangenen Stimmen. — Der
Hotelverein Genf hat das Gesuch gestellt,
es möchte der Vorstand dahin wirken, dass ein
eidgen. Gesetzesparagraf geschaffen werden,
gestützt auf welchen künftig in allen Kantonen
Zechpreller gerichtlich belangt werden können.
Diesem Gesuche ist insofern entsprochen worden,
als dem Anwalt des Vereins Auftrag erteilt
wurde, zuhanden des in Bälde zur Beratung
gelangenden eidgen. Strafgesetzes eine Eingabe
auszuarbeiten. — Die von den Unfallversiche-
rungs-Gesellschaften „Winterthur“ und „Zürich“
an den Verein zu leistende Tantième hat pro
1906 die Summe von Fr. 13,301.55 ergeben,
welcher Betrag der Fachschule zufällt und zur
Auslösung der Anteilsscheine benutzt wird.

Schluss der Sitzung um 5 Uhr.

Der Präsident: F. Morlock.
Der Sekretär: O. Amsler.

Hilferuf für das Kurhaus Seeben
am Wallensee.

In der letzten Woche des dieses Jahr sehr
rauh und winterlich sich gebenden Februar
gieng durch die Presse die Nachricht über eine
glücklicherweise nur sehr selten eintretende
Art von Katastrophe: Das Kurhaus Seeben am
Wallenstatter See ist durch eine Staublawine
vernichtet worden. Am 18. Februar brachten
zuerst Skifahrer die Nachricht, das Kurhaus
sei arg demoliert. Dienstag den 19. Februar
gieng eine Kolonne nach Seeben und sah
der Kunde leider bestätigt. Das zu 45,000 Fr.
brandversicherte Gebäude ist heute nur mehr
ein wertloser Trümmerhaufen. Das Mobiliar
ist total verloren. Was beim Einbruch der
Lawine verschont geblieben, das geht jetzt durch
Schnee und Regen zugrunde.

Die Besitzer, die Herren Gemeinderat Julius
Gubser und Lehrer Tschirki in Oberterzen,
die ihr Ersparnis in diese Kurhausanlage ge-
steckt hatten, erleiden durch die Katastrophe
grossen Schaden. Eine Versicherung gegen
Lawinengefahr gibt es ja nicht. Vorher war
auch noch niemals von dem gegenüberliegenden
Berge eine Lawine herniedergekommen. Man
glaubte die Stätte vor solcher Gefahr gesichert.

Infolge des bisherigen guten Besuches dachten
die Besitzer bereits daran, das Kurhaus zu
vergrössern. Dieser Plan ist nun durch den La-
winensturz durchstrichen worden und es kann
sich für die Zukunft nur um einen Neubau an
anderer Stelle handeln. Um den verunglückten
Familien einen solchen zu ermöglichen, hat
sich ein Initiativkomitee gebildet, das eine Sam-
lung veranstaltet und in der Presse bereits einen
entsprechenden Hilferuf erlassen hat.

Dieser Hilfsaufruf will sich nun auch die
„Hotel-Revue“ anschliessen. Die Redaktion
lanciert daher auch ihrerseits den Ruf um Hilfe
für die geschädigten Besitzer des Kurhauses
Seeben und wendet sich speziell an die Mit-
glieder mit der Bitte um Spenden zu gedachtem
Zweck. Legt Eure Gaben auf den Altar wer-
tätiger Nächstenliebe, beweist dadurch, dass die
Kollegialität kein leerer Wahn ist, dass das
Gefühl der Solidarität in Euch lebendig ist
und bereit, sich in Tat umzusetzen. Helfet
durch solchen Akt werktätiger Hilfe das grosse
unverschuldete Unglück der zwei braven Familien
lindern. Wir sind bereit, auch die kleinste

Gabe dankbar entgegen zu nehmen, sei der
Zentralsammelstelle, als welche der Gemein-
derat in Quartieren bezeichnet wurde, einzuliefern
und darüber öffentlich zu quittieren.

Die Redaktion.

Eingegangene Spenden für Seeben:

Von Hrn. W. Hafner, Grand Hotel, Baden Fr. 20.—
Von H.H. Pohl und Moeklin, Hotel Bellevue
Lac, Zürich „ 10.—

Internationale Sportausstellungen.

Wir lesen in der „Nat. Ztg.“:

Die internationale Sportausstellung in
Berlin, welche vom Deutschen Sportverein
veranstaltet wird und bekanntlich unter dem
Protektorat des Deutschen Kronprinzen steht
(Adresse: Kanzleramt des Deutschen Sports-
vereins, Berlin NWS, Mittelstrasse 23 I, Ver-
treter für die Schweiz H. A. Tanner, Alpinis-
mus und Wintersport in Basel), wird am
20. April eröffnet. Ausser grossen Vereinen
und bedeutenden Firmen haben sich die Be-
hörden vieler Länder sehr um die Ausstellung
interessiert, so Oesterreich, Schweden, Nor-
wegen, welche sich hervorragend beteiligen
werden, wohl wissend, von welcher Bedeutung
eine Ausstellung für das gesamte Verkehrs-
wesen ihrer Länder ist. Das Störthing hat
z. B. einen Beitrag von 5000 Kronen bewilligt.
Merkwürdigerweise ist die Schweiz bis jetzt
so gut wie nicht vertreten. (Anmerk. d. Red.
d. „H.-R.“: Doch wohl nur deshalb, weil man
heute zum ersten Mal in der öffentlichen Presse
davon hört). Das Interesse wird wohl erst
erwachen, wenn die Ausstellung eröffnet ist
und die andern den Vorteil einheimen. Noch
ist es nicht zu spät zur Anmeldung und wir
möchten daher nochmals auf die grosse Be-
deutung hinweisen, welche diese Ausstellung
für unser Land haben könnte.

Solche Konjunkturen sollte die Schweiz
nicht ausser Acht lassen, besonders da sie
sehen muss, wie eifrig, energisch und zielbe-
wusst einzelne Nachbarstaaten arbeiten, um das
Wasser des grossen Fremdenstromes auf ihre
Mühlen zu lenken.

Eine ähnliche Ausstellung, die jedoch alles
zusammenfasst wird, was mit Sport und mit
Reisen zusammenhängt, eine „Travel Exhibition“,
findet vom 18. Mai bis 8. Juni in der Royal
Horticultural Hall in London statt. Der Ka-
talog weist 36 Ausstellungsklassen auf. Für
Näheres wende man sich an A. Staines Manders,
75 Chancery Lane (Holborn) London W. C.
oder an Gebrüder Kuoni, Reisebureau, Zürich.

Ein absolut verwerfliches System

ist es, wenn ein Hotel zur Versendung seiner
Prospekte und sonstigen Reklamen sich des
Fremdenblattes eines gleichartigen Fremd-
enplatzes bedient und demselben die Adressen der
Hotelgäste entnimmt, um diese zu einem Orts-
wechsel zu veranlassen.

Vor uns liegt der Prospekt eines Hotels
am Vierwaldstättersee, das sich zu den erst-
klassigen zählt. (Wir wollen den Namen vor-
läufig nicht nennen, in der Hoffnung, dass dieser
Hinweis Abhilfe schafft).

Der erwähnte Prospekt, der in englisch die
Aufschrift trägt: „Wohin, wenn der Schnee
schmilzt“, wurde an etwa 30 Gäste eines
Hotels am Genéve geschickt, wo das Früh-
jahr als Hauptsaison gilt und deshalb ist das
Vorgehen ein verwerfliches und eines respek-
tablen Hotels nicht würdig.